

Ludwig/Pfeffer/Stürzenbecher: Hernalser Gemeindebau in neuem Glanz

Die Städtische Wohnhausanlage in der Zeillergasse 7-11 wurde umfassend saniert

Grund genug für den Mieterbeirat und die BewohnerInnen, den Sanierungsabschluss mit einem Fest zu begehen.

Wohnbaustadtrat Michael Ludwig, Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer und Gemeinderat Kurt Stürzenbecher, Vorsitzender des gemeinderätlichen Ausschusses für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung, übergaben die frisch sanierte Wohnhausanlage offiziell an die BewohnerInnen.

„Der Wohnkomfort für die Mieterinnen und Mieter wurde durch die Sanierung deutlich gesteigert. Zusätzlich konnte eine deutlich verbesserte Energieeffizienz erreicht werden. Das erspart den Bewohnerinnen und Bewohnern Heizkosten und trägt zum Klima- und Umweltschutz bei. Die Stadt Wien hat die Sanierung des Gemeindebaus Zeillergasse bei Gesamtkosten von rund 15 Millionen Euro mit Fördermitteln im Ausmaß von insgesamt 9,6 Millionen Euro unterstützt“, erklärte Wohnbaustadtrat Michael Ludwig.

„Dass für die rund 500 Bewohnerinnen und Bewohner durch die Sanierung die Wohn- und Lebensqualität gesteigert werden konnte bei gleichzeitiger Reduktion des Heizwärmebedarfs auf fast ein Viertel, freut mich besonders. Ich möchte die Neuhernalserinnen und –hernalser, die in den neu geschaffenen Wohnungen ihr neues Zuhause gefunden haben, herzlich im Bezirk willkommen heißen“, hob Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer hervor.

„Eine Sanierung, wie hier in der Zeillergasse, ist auch auf Grund des Denkmalschutzes eine besondere Herausforderung. Die Verbindung von denkmalgeschützter Substanz mit Verbesserungen der Wohnqualität zeichnet Sanierungen wie diese aus. Durch den Ausbau des Dachgeschoßes konnten 30 neue Wohnungen geschaffen werden, die nun dem kostengünstigen sozialen Wohnbau zur Vergabe zur Verfügung stehen“, hielt Gemeinderat Kurt Stürzenbecher fest.

Die wichtigsten Sanierungsmaßnahmen

Neben umfassenden Wärmedämmmaßnahmen wurden 16 Personenaufzüge eingebaut, die Waschküchen erneuert, Torsprechanlagen errichtet sowie Wohnungseingangstüren und Stiegenhaustüren erneuert. Darüber hinaus wurden auch die Grünanlagen neu gestaltet. Für neuen Wohnraum sorgen 30 Dachgeschoßwohnungen auf insgesamt 1.900 m².

Durch die neue Wärmedämmfassade, der Erneuerung der Fenster und Balkontüren sowie Dämmungen an Dächern und Terrassen konnte der Heizwärmebedarf von 118 kWh/m²a auf unter 34 kWh/m² gesenkt werden.

Wohnhausanlage Zeillergasse 7-11

Die Städtische Wohnhausanlage Zeillergasse 7-11 wurde in den Jahren 1924 bis 1925 errichtet. Auf insgesamt 16 Stiegen befinden sich 237 Wohnungen sowie nun zusätzlich 30 Dachgeschoßwohnungen. Geplant wurde der Gemeindebau von dem bekannten Architekten Josef Frank, unter dessen Leitung auch die Werkbundsiedlung im 13. Bezirk – weltweit eines der bedeutendsten Beispiele moderner Architektur – errichtet wurde.